



Bundesverband  
Pflegemanagement

# Pflege führt.

**Wir schaffen die  
Voraussetzungen dafür.**



**N**utzen und Notwendigkeit der beruflichen Pflege werden in Deutschland nach wie vor deutlich unterschätzt. Ihre Unverzichtbarkeit wird gesellschaftlich nahezu nicht wahrgenommen. Angesichts des demografischen Wandels, der heute schon mit großer Vehemenz die Pflege erreicht hat, wird die Anzahl der Pflegebedürftigen weiter steigen. Qualifizierte Arbeitskräfte für die pflegerische Versorgung hingegen haben sich zur spürbaren Mangelware entwickelt. Übereinstimmende Hochrechnungen des Statistischen Bundesamtes, der Pflegewissenschaft sowie von Wirtschaftsgesellschaften belegen die Dramatik der Situation mit Zahlen.

Es führt kein Weg daran vorbei, die Situation der Pflegekräfte weiter zu verbessern. Vor allem aber müssen auf Basis zumutbarer Arbeitsbedingungen mehr Menschen für die Pflegeberufe gewonnen werden. Dies wiederum setzt voraus, dass der Beruf als solches attraktiver gestaltet wird und mehr ins Interesse der Gesellschaft rückt. Immer noch realisiert ein Großteil der Bevölkerung die Misere der pflegerischen Versorgungslage erst im eigenen Bedarfsfall. Und dies, obwohl die demografische Entwicklung ein Engagement der Gesellschaft unabdingbar macht. Denn nur im Zusammenwirken von professionell Pflegenden, Pflegebedürftigen, Patienten und Angehörigen wird auch künftig eine qualitativ hochwertige Pflege möglich sein. Dabei nimmt die professionelle Pflege schon heute eine Schlüsselrolle ein. Sie sorgt für eine kontinuierliche

Versorgung, Beratung und Begleitung über alle Einrichtungs- und Sektorengrenzen hinweg. Und damit für eine moderne, dem Bedarf des Patienten entsprechende Gesundheitsversorgung.

Das Schattendasein der beruflichen Pflege ist längst überholt. Politik, Gesellschaft und Institutionen sind gemeinschaftlich gefordert, die Pflege als gleichberechtigten Partner im Versorgungsprozess anzuerkennen und die Schaffung entsprechender Strukturen zu unterstützen.

**Nutzen  
und Notwendigkeit.  
Gesellschaft  
braucht Pflege.**



**A**ufgabenspektrum und Verantwortungsbereich der professionellen Pflege haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert und erweitert. Die Pflege nimmt heute mehr denn je eine zentrale Rolle im Versorgungsprozess ein. Dem gegenüber steht ein eklatanter Fachkräftemangel, der sich angesichts des demografischen Wandels und der mangelnden Anerkennung der Profession künftig noch ausweiten wird. Die professionelle Pflege ist vor diesem Hintergrund gefordert, sich noch konsequenter für ihre Interessen einzusetzen. Dabei kommt dem Pflegemanagement als Vertreter der Pflege auf Top-Management-Ebene eine besondere Rolle zu. Hier gilt es, die Augenhöhe für die Pflege einzufordern, zu vertreten und zu gestalten.

Erste berufspolitische Initiativen zur Stärkung der Pflegedienstleitungen gab es bereits Anfang der siebziger Jahre auf Landesebene. 1974 folgte die Bildung der Arbeitsgemeinschaft Leitender Krankenpflegepersonen mit länderübergreifendem Charakter. 1982 wurde der Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen BALK amtsgerichtlich als Verein eingetragen. Mit der Satzungsänderung 1995 wurde der Grundstein für die heutige Organisationsstruktur gelegt: Die Verschmelzung der Landesverbände mit dem Bundesverband, die 2006 ihren Abschluss fand und die Schlagkraft des Verbands deutlich steigerte. Um auch künftig eine wirksame Interessenvertretung zu gewährleisten, muss die strategische Ausrichtung und das damit verbundene politische und gesellschaftliche Engagement immer wieder auf den Prüfstand gestellt und an die neuen Herausforderungen angepasst werden.

## Im Wandel. Von der Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen BALK zum Bundesverband Pflegemanagement.

Mit der Umbenennung von BALK in [Bundesverband Pflegemanagement](#) hat der Verband 2012 diesen Veränderungen Rechnung getragen und ein klares Zeichen gesetzt. Ein Zeichen für die Verantwortung, die die professionelle Pflege bereits heute trägt und auch künftig zu tragen bereit ist. Aber auch ein Zeichen für die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels, wenn es um die Position und Anerkennung der professionellen Pflege geht. Der Verband wird heute als einer der primären Ansprechpartner unter den Pflegemanagement-Verbänden gehört und schafft es durch seine Managementkompetenz, ein starkes Netzwerk und eine klare Organisationsstruktur seinen politischen Einfluss im Interesse der leitenden Pflegepersonen sowie im Interesse nachhaltiger Versorgungskonzepte effektiv zu nutzen.

Mit Blick auf die positive Entwicklung bei der Etablierung von Pflegekammern wird der Bundesverband Pflegemanagement als Spezialistenverband auch weiterhin eine maßgebliche Rolle bei der Gestaltung der Interessen des Pflegemanagements auf politischer und Kammerebene spielen.

# Organisation und Arbeitsweise. Klare Strukturen für eine maximale Effektivität.



## Mitgliederversammlung

### Bundesvorstand – Geschäftsstelle

Interessenvertretung auf Bundesebene	Festlegung der strategischen Ausrichtung	Darstellung gegenüber Politik und Öffentlichkeit
--------------------------------------	--	--

### Landesgruppen

Baden-Württemberg · Bayern · Berlin / Brandenburg · Bremen / Niedersachsen  
Hamburg · Hessen · Mecklenburg-Vorpommern · Nordrhein-Westfalen · Rheinland-Pfalz · Saarland · Sachsen · Sachsen-Anhalt · Schleswig-Holstein · Thüringen

Interessenvertretung auf Landesebene	Mitwirkung bei der Festlegung der Kernthemen	Regionale Präsenz und Informationsaustausch
--------------------------------------	--	---

**A**uf Bundesebene definiert, steuert und koordiniert der Bundesverband Pflegemanagement die übergreifende Verbandsarbeit. Dazu zählen insbesondere die Festlegung und Umsetzung der strategischen Ausrichtung und der Kernthemen, die Interessenvertretung auf Bundesebene sowie die Darstellung gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Unterstützt wird der Bundesvorstand dabei von der Geschäftsstelle in Berlin. Auf Landesebene ist der Bundesverband Pflegemanagement durch insgesamt 14 Landesgruppen vertreten, die ihrerseits für eine aktive, regionale Interessenvertretung stehen. Und für die erforderliche Nähe zum Geschehen an der Basis sorgen.

Durch die Kombination von Bundes- und Landesvertretung stellt der Bundesverband Pflegemanagement eine maximale Einflussnahme sicher. Schlanke Strukturen und kurze Entscheidungswege stehen für eine hohe Handlungsfähigkeit. Und damit für schnelle und flexible Reaktionen auf Veränderungen.

Oberstes Organ des Bundesverbands Pflegemanagement ist die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung. Vorstandssitzungen auf Bundes- und Landesebene sowie der Austausch via E-Mail und Telefonkonferenzen sorgen während des Jahres für eine schnelle und fundierte Entscheidungsfindung. Die Kernthemen werden in Arbeitsgruppen zielstrebig und ergebnisorientiert sowie unter Einbeziehung von Experten – auch außerhalb des Verbands – vorangetrieben.

**Klare Strukturen und Verantwortlichkeiten ermöglichen eine maximale Konzentration auf die zentrale Aufgabe des Verbands: Eine starke, überzeugende und wirksame Interessenvertretung sicherzustellen.**



**D**as übergeordnete Ziel des Bundesverbands Pflegemanagement ist die Sicherstellung einer kontinuierlichen und qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung mit dem richtigen Qualifikationsprofil. Dazu muss der Versorgungsprozess von den Bedürfnissen der Patienten ausgehend definiert werden.

Voraussetzung für ein zukunftsweisendes Gesundheitswesen ist, dass die Profession Pflege auf gleicher Augenhöhe mit allen anderen am Versorgungsprozess Beteiligten die Versorgungskonzepte gestaltet. In regelmäßigen Strategiesitzungen formuliert der Bundesverband Pflegemanagement seine strategischen Zielsetzungen für jeweils vier Jahre und passt diese bei Bedarf an veränderte Rahmenbedingungen an. Eine klare Fokussierung auf zentrale Themen des Pflegemanagements steht dabei im Mittelpunkt. Die Ergebnisse werden den Mitgliedern und der Öffentlichkeit zusammengefasst in einem Strategiepapier präsentiert.

## Strategische Ausrichtung. Gegenwart und Zukunft fest im Blick.

## Kooperationen. Zusammenarbeit über Verbandsgrenzen hinweg.

**E**ine Reihe von Themen lassen sich durch eine Bündelung der Anstrengungen unterschiedlicher Organisationen noch wirksamer und schneller angehen. Der Bundesverband Pflegemanagement engagiert sich unter anderem

- im Deutschen Pflegerat DPR – der Bundesverband Pflegemanagement ist Gründungsmitglied des DPR,
- in den Landespflegeräten,
- in den Ministerien auf Bundes- und Landesebene,
- bei den Selbstverwaltungspartnern,
- im Aktionsbündnis Patientensicherheit APS,
- bei der Registrierung beruflich Pflegender e.V.,
- in der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaften e.V.,
- in der nationalen Konferenz zur Errichtung von Pflegekammern in Deutschland,
- in der Fachberufekonferenz bei der Bundesärztekammer,
- sowie beim Krankenhaus Kommunikationszentrum KKC.

Dedizierte Ansprechpartner stehen dabei für eine verantwortungsvolle Wahrnehmung der Interessenvertretung in den einzelnen Organisationen, für Kontinuität und Nachdruck. Und für einen zeitnahen Informationsrückfluss an die Mitglieder.

**Eine erfolgreiche Interessenvertretung erfordert eine klare Strategie sowie ein Denken und Handeln über Verbandsgrenzen hinweg.**

# Mitgliedschaft. Die Position der Profession Pflege vertreten und gestalten.

**D**er Bundesverband Pflegemanagement versteht sich als Interessenvertreter engagierter und motivierter Führungskräfte in der Pflege, die ihre Profession stärken und die Stellung der Berufsgruppe im Versorgungsprozess aktiv mitgestalten wollen. Über alle Führungsebenen hinweg. Ob in der Klinik, in Pflegeheimen, in der Rehabilitation oder in der ambulanten Pflege.

Mitglied werden können alle Führungskräfte in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens einschließlich der Bildungseinrichtungen für den pflegerischen Bereich sowie auf der Trägerebene der Einrichtung dafür zuständige und verantwortliche Personen. Auch während der Weiterbildung oder während eines Studiums. Im Einzelfall auch sonstige im Gesundheits- oder Sozialwesen tätige Personen.

Im Interesse eines möglichst effektiven Einflusses auf künftige Strukturen im Gesundheitswesen ist der Bundesverband Pflegemanagement auf die Expertise und den Einsatz seiner langjährigen

Mitglieder und erfahrener Pflegemanager ebenso angewiesen wie auf die Innovationskraft und das Engagement des Führungskräftenachwuchses.

Die Mitgliedschaft beim Bundesverband Pflegemanagement bedeutet, die Interessenvertretung der Pflege und insbesondere des Pflegemanagements in den verschiedensten politischen Gremien auf Bundes- oder Landesebene zu unterstützen. Dies geschieht durch die gewählten Vorstandsmitglieder, über die Vertretungen im Deutschen Pflegerat und über die Landesgruppen des Bundesverbands Pflegemanagement.

Durch den Mitgliedsbeitrag wird die Arbeit der Geschäftsstelle und der ehrenamtlich Aktiven unterstützt. Wesentlich ist und bleibt jedoch die aktive Gestaltung der Verbandsarbeit durch die Mitglieder selbst. Im Rahmen von Arbeitsgruppen, der Mitgliederversammlungen oder durch die Foren auf der Webseite des Bundesverbands Pflegemanagement.

**Eine Mitgliedschaft im Bundesverband Pflegemanagement bedeutet, sich für die Interessen der Profession Pflege einzusetzen und die Zukunft der Pflege aktiv zu gestalten.**



## Mehrwert. Die Interessen des Pflegermanagements im Mittelpunkt.

Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit steht die aktive Vertretung der Interessen des Pflegermanagements. Eine eigene Interessenvertretung für das Pflegermanagement wird trotz der zunehmenden Verkammerung der Pflege auch weiterhin von zentraler Bedeutung sein. Nur so können die speziellen Interessen der Berufsgruppe des Pflegermanagements innerhalb des breiten Pflegespektrums konkretisiert sowie auf politischer und auf Kammerebene eingebracht werden. Für den Bundesverband Pflegermanagement bedeutet dies:

- Die Auseinandersetzung mit aktuellen und künftigen Herausforderungen im Rahmen von verbandsinternen und organisationsübergreifenden Arbeitsgruppen.
- Die Durchführung eigener Umfragen und Analysen sowie die Entwicklung darauf basierender Konzepte.
- Ein aktives Einbringen gewonnener Erkenntnisse in gesundheitspolitische Dialoge und Gremien auf politischer und gewerkschaftlicher Ebene.
- Die Mitwirkung bei der Erarbeitung von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Eine intensive Zusammenarbeit zu aktuellen Themen mit anderen Organisationen und Verbänden in der Pflege sowie Krankenhausträgern und -verbänden.
- Die Förderung und Unterstützung der Pflegewissenschaft und -forschung durch eine aktive Mitarbeit und das Einbringen gewonnener Erkenntnisse.
- Die Konzeption und Durchführung von Fortbildungen für die Berufsgruppe der Pflegenden, insbesondere für das Pflegermanagement.
- Eine intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

## Information. Mit dem Bundesverband Pflegermanagement auf dem aktuellen Stand.

Der Bundesverband Pflegermanagement nimmt nicht nur die zentrale Aufgabe des Interessenvertreters wahr. Er unterstützt das Pflegermanagement auch im täglichen Wirken durch ein umfassendes Informations- und Serviceangebot.

Für eine schnelle, aktuelle und flexible Information der Mitglieder stehen die Online-Medien im Mittelpunkt der Kommunikation. Ergänzt durch bewährte klassische Medien.

### Mitglieder-Forum im Internet.

Das Mitglieder-Forum gibt einen Einblick in verbandsinterne Entscheidungen sowie in die verschiedenen Arbeitsgruppen. Darüber hinaus liefert das Forum Informationen zum Stand der Diskussionen in den unterschiedlichen Gremien, zu Sonderkonditionen und ermöglicht den Download von Dokumenten exklusiv für Mitglieder.

### Regelmäßiger Online-Newsletter.

Etwa alle zwei Monate informiert der Blickpunkt komprimiert über anstehende Termine, aktuelle Themen auf Bundes- und Landesgruppenebene und viele andere relevante Neuigkeiten.

### Mitgliederzeitschrift.

Die Mitgliederzeitschrift des Bundesverbands Pflegermanagement liefert sechs Mal im Jahr ausführliche Berichte zu aktuellen Themen, Veranstaltungen und Persönlichkeiten. Einmal im Jahr haben die Mitglieder die Möglichkeit, im Rahmen einer Umfrage die Themen für das Folgejahr zu bestimmen.

**Eine aktive Interessenvertretung, die Möglichkeit zur Mitgestaltung sowie ein regelmäßiger Informationsaustausch mit und unter den Mitgliedern sind Kern einer erfolgreichen Verbandsarbeit.**



## Bundesverband Pflegemanagement

### **Kontakt.**

Weitere Informationen zum Bundesverband Pflegemanagement finden Sie unter [www.bv-pflegemanagement.de](http://www.bv-pflegemanagement.de).

Gerne stehen wir telefonisch oder per E-Mail für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

**Bundesverband Pflegemanagement e.V.**  
**Geschäftsstelle Berlin**

**Alt-Moabit 91**  
**10559 Berlin**

**Tel. 030 · 44 03 76 93**  
**Fax 030 · 44 03 76 96**

[info@bv-pflegemanagement.de](mailto:info@bv-pflegemanagement.de)